



Pflegeöl, Glitzerspray, Bürste, Föhn und Schere: Alles, was ein Jungzüchter für einen glänzenden Auftritt braucht. Die jungen Kuhdamen interessieren sich eher fürs Heu

Die Models am

Waschen, schneiden, föhnen. 500 Jugendliche kürten in Hartberg „Österreichs next Topmodel“ unter den Paarhufern. Ein Wettkampf zwischen Aussehen, Auftreten und Harmonie zwischen Mensch und Tier.

pingessel mitten im Stall hat er sich's mit seinen Vorarlberger Freunden gemütlich gemacht – um nur ja nicht das wertvolle Vieh aus den Augen zu verlieren. Und vor allem, damit stundenlanges Pflegen und Stylen der jungen Kuhdamen nicht etwa durch eine kleine Unachtsamkeit – selbst die schönsten Tiere machen Mist – zunichte gemacht wird.

Jungzüchter, das sind Kinder und Jugendliche, die sich nicht nur das Rüstzeug für eine erfolgreiche Zukunft am elterlichen Bauernhof holen, viel mehr ist es ihre Freude im Umgang mit dem Vieh, die sie dazu bewegt, sich in Jungzüchter-Clubs zu organisieren. Eine bäuerliche Talentschmiede. Dutzende Vereine wurden in den letzten Jahren gegründet, „allein in der Steiermark gibt es bereits 14 Clubs, bundesweit haben wir 5000 Mitglieder“, weiß der Veranstalter Christian Rechberger, treibende Kraft unter den Jungzüchtern. Nachsatz: „Die Hälfte davon sind Mädchen.“ Auf Rinderschauen, wie hier in Greinbach, treffen sie sich zum freundschaftlichen Wettkampf.

ULRICH DUNST

Der Duft von Haarspray liegt in der Luft, in Sachen Lautstärke duellieren sich Föhn und Haarschneide-Geräte. Pflegeöl, Glitzerspray, Bürste, Kamm und Schere: allerorts griffbereit. Während Kathi und Red Rose von ihren jungen Stylisten den letzten Feinschliff für einen glänzenden Auftritt erhalten, übt die zwölfjährige Verena noch ein letztes Mal den richtigen Gang mit Diana – ihrer einjährigen Kalbin.

Was die Professionalität betrifft, so geht es in der Grenzlandhalle Greinbach bei Hartberg zu wie in einem echten Schönheits-Salon. Nein, hier ist kein Foto-Shooting für den Jungbauern-Kalender. Mehr als 500 begeisterte junge Leute zwischen fünf und 30 Jahren sind mit rund 200 Jungrindern zum „Jungzüchter-Championat“ aus ganz Österreich angereist. Ein Schaulaufen der größten Nachwuchs-Hoffnungen bei Mensch und Tier.

„Aus dem Montafon simma“, sagt Johannes (23) stolz. Im Cam-



Früh übt sich: Züchter-Bambina Anja



Agrarprominenz auf der Wettcouch



Der große Auftritt vor dem Preisrichter: Viele Eltern fiebern auf den Rängen mit
ULRICH DUNST (7)



„Stylist“ und Wettkandidat Andreas



Showtime: Winni und Sebastian (re.)

ANZEIGE

Kanarische Inseln zum SONDERPREIS

Gran Canaria – Teneriffa – Lanzarote – Fuerteventura
Flüge ab Graz und Wien, inkl. Flughafentaxen
1 Woche im April Sonne, Palmen und Meer
Flug + Appartement € 333.-
Flug + Hotel mit Halbpension € 444.-
Flug + Hotel All inklusive € 549.-



BUCHUNGEN UND INFORMATION:

In allen Filialen des Steirischen Raiffeisen Reisebüros:
Graz – Kaiserfeldgasse 11 / Schmiedgasse 0316/8036-3523
Graz – Kärntnerstraße 394 / Straßgang 0316/252994
Judenburg 03572/85552 Knittelfeld 03512/86184
Ramsau 03687/81530 Deutschlandsberg 03462/3910
Hartberg 03332/66440 Voitsberg 03142/22386
Mariazell 03882/2380 Spielfeld-Strass 03453/2339

www.raiffeisenreisebuero.at



11743154

tierischen Laufsteg

kuh-Kandidatin Winni die Arena betritt. Das Gespann nimmt an diesem Abend – noch bevor am nächsten Tag die gestrengen internationalen Preisrichter das Sagen haben – beim „Jungzüchter-Wetten-dass...?“ teil.

Saalwette: Sebastian und vier Kolleginnen und Kollegen haben 90 Minuten Zeit, zuerst ihre tierischen Begleiterinnen und dann sich selbst auf Hochglanz zu bringen. Auf der Wettcouch aus Stroh sitzen Agrarlandesrat Hans Seitinger und Kammer-Chef Gerhard Wlodkowski. Sie küren den späteren Saalwettsieger.

Die Zeit läuft, die Kandidaten auch. Und zwar mit ihren paarhüftigen Begleiterinnen in den Stall, werfen die Haarschneide-Geräte an, sie sprühen, föhnen, zupfen. Mit Liveübertragung in die Arena. Dort knackt derweil Wettkandidat Alois den Weltrekord im

„Gummiliesl-Handmelken“. Dort verblüfft auch Wettkandidat Andreas (17), weil er aus hunderten Fotos von Braunviehkühen jeweils den Namen des Tieres sowie den Vaterstier weiß. Und dort spielt Magdalena (10) mit dem Melkschlauch die „Kleine Nachtmusik“.

Dancing Stars im Paarlauf

Im Stall läuft der Countdown. Winni steht dank Sebastians Glitzerspray glänzend da, jetzt wirft sich der junge Mann selber in die Krachlederne. Schon nach 60 Minuten sind beide fertig für die Show. Das Publikum hätte Sebastian dann bei der Präsentation ja auf seiner Seite, die Jury bei der Punktevergabe aber nicht. Dancing Stars lässt grüßen. Doch die Erklärung ist schnell parat. Bei der „Topline“ von Winni, der Haarlinie entlang des Rückgra-

tes, hat Sebastian einfach zu ungenau gearbeitet. Macht aber nichts, Winni kaut trotzdem zufrieden. Am nächsten Tag haben die beiden ja vor 1000 Auguren erneut die Chance, echte Champions zu werden.

Das Publikum – viele nicht mehr ganz so junge Züchter – scheint ebenso zufrieden. Bei dieser Begeisterung der Jungen ist ihnen um die Zukunft der Bauernschaft nicht bange.



STEUERSPARTAGE

Steirer holten sich 600.000 Euro vom Fiskus

Der Andrang war groß bei den AK-Steuerspartagen. Kein Wunder: In Summe konnten sich die beratenen Arbeitnehmer 600.000 Euro vom Finanzamt zurückholen.

Ein regelrechten Ansturm verzeichneten die AK-Steuerspartage. Die kostenlosen Beratungen für AK-Mitglieder in Sachen Arbeitnehmerveranlagung brachten im Schnitt 500 Euro Steuergutschrift.

Das Interesse steigt

„Dieses Service für unsere Mitglieder kommt immer besser an“, resümiert AK-Präsident Walter Rotschädl.

Von 3. bis 14. März waren zwei Teams mit AK-Steuerexperten in den steirischen Bezirken unterwegs und gaben wertvolle Tipps zum Steuersparen. Im Vergleich zum Vorjahr kamen um zehn Prozent mehr AK-Mitglieder zu den Steuerspartagen. In Summe, so Rotschädl, holten sich die bera-



tenen Mitglieder rund 600.000 Euro vom Finanzamt zurück.

Mit einem Schlag 5000 Euro

„Einige Beratungen waren im wahrsten Sinn des Wortes wert-

voll“, sagt AK-Experte Dr. Bernhard Koller. Ein Beispiel: Ein Südsteirer, der bisher noch nie eine Arbeitnehmerveranlagung gemacht hat. Der Alleinverdiener und Vater von vier Kindern

◆ **AK-Präsident Walter Rotschädl begrüßte in Feldbach die karenzierte AUA-Stewardess Heike Schleinzer als tausendste Besucherin der heurigen AK-Steuerspartage**

AK

konnte zahlreiche Absetzposten einreichen und bekommt so rund 5000 Euro vom Finanzamt zurück. Daneben gab es mehrere Fälle, die bis zu 3000 Euro vom Finanzamt zurückbekommen, darunter auch „einige Alleinerzieherinnen, die das Geld mehr als dringend brauchen“, weiß Koller.

Wer die Steuerspartage verpasst hat, kann sich alle wichtigen Informationen rund um die Arbeitnehmerveranlagung auch direkt bei der Arbeiterkammer holen.

NÄHERE INFORMATIONEN zur Arbeitnehmerveranlagung auf www.akstmk.at sowie unter Tel. 05 7799.

